

BeSt³

Beruf Studium Weiterbildung

11. 10. – 13. 10. 2018

Klagenfurt

Messe Klagenfurt,
Öffnungszeiten: Do & Fr 9 – 17, Sa 9-15
www.best-klagenfurt.at

Die große Bildungsmesse



Studies for Winners



- Angewandte Geowissenschaften
- Rohstoffingenieurwesen
- Petroleum Engineering
- Industrielle Energietechnik
- Werkstoffwissenschaft
- Kunststofftechnik
- Metallurgie
- Montanmaschinenbau
- Industrielogistik
- Industrieller Umweltschutz
- Recyclingtechnik

Infobox

Die Montanuniversität Leoben nimmt aufgrund ihrer Ausrichtung und Exzellenz europaweit eine besondere Stellung ein. Die hervorragende Betreuung und Ausbildung ermöglichen einen erfolgreichen Berufseinstieg in Industrie und Wirtschaft.

Seinen rund 4.000 Studierenden bietet Leoben einen modernen Campus und einen sportlichen Lifestyle. Der Mix aus kultureller Vielfalt und montanistischem Brauchtum tragen zum einzigartigen Flair der Universitätsstadt bei.

LIEBE BESUCHERINNEN UND BESUCHER!

Die BeSt³ ist Ort und Gelegenheit, um sich umfassend über Beruf, Studium und Weiterbildung zu informieren. Und das ist auch notwendig, denn allein an Österreichs Universitäten und Fachhochschulen werden weit mehr als tausend Studien aus den unterschiedlichsten Disziplinen und Fachrichtungen angeboten. Nützen Sie die Möglichkeiten, sich neben den traditionellen Berufen und Berufsfeldern auch über die vielen neuen Berufs- und Ausbildungsmöglichkeiten zu informieren. Im persönlichen Gespräch mit den kompetenten Beraterinnen und Beratern lassen sich interessante Anregungen sammeln und eventuelle Zweifel ausräumen. Hier können Sie Ihre individuellen Begabungen prüfen und Lösungen für eine erfolgreiche Ausbildung erhalten. Egal ob direkter Berufseinstieg oder doch ein Studium, das Entscheidungskriterium sollte in erster Linie das Interesse für den gewählten Fachbereich sein.

Ich wünsche allen Besucherinnen und Besuchern einen interessanten Rundgang durch die Messe und ich freue mich, wenn das reichhaltige Angebot dazu dient, Ihnen die Entscheidung über Ihre persönliche, berufliche Zukunft zu erleichtern.



Foto: BMBWF_Martin Lusser

Univ.-Prof. Dr. Heinz Faßmann
Bundesminister für Bildung
Wissenschaft und Forschung

VERANSTALTER

 **Bundesministerium**
Bildung, Wissenschaft
und Forschung


Arbeitsmarktservice
Österreich

LIEBE BESUCHERINNEN UND BESUCHER!

Alle Schülerinnen und Schüler stehen nach Abschluss ihrer jeweiligen Schullaufbahn vor der wesentlichen Entscheidung, welcher weitere Bildungsweg eingeschlagen werden bzw. in welche Richtung die berufliche Orientierung erfolgen soll. An dieser zentralen Nahtstelle haben nicht nur die Jugendlichen selbst, sondern auch deren Eltern einen erhöhten Informationsbedarf, um einen friktionsfreien Übergang in die „richtige“ Ausbildung bzw. den Wunschberuf sicherzustellen. Die BeSt³, als größte Bildungsmesse Österreichs, kann dabei wertvolle Anregungen und mögliche Antworten liefern, da im Rahmen dieser alle zwei Jahre stattfindenden Informationsplattform die aktuellsten Bildungstrends – stets abgestimmt auf bestehende Entwicklungen am Arbeitsmarkt – präsentiert werden.

So finden die Besucherinnen und Besucher auf der BeSt³ all jene Informationen zu den Themen Schule, Unterricht, Beruf, Studium sowie Weiterbildung, welche die schwierige Entscheidung der weiteren Karriere- und Lebensplanung erleichtern sollen. Nirgendwo sonst kann so unkompliziert und intensiv mit Ausbildungsstätten, Unternehmen oder Bildungspersonen in Kontakt getreten und ein konstruktiver Austausch gepflegt werden. Die zahlreichen Ausstellerinnen und Aussteller präsentieren zukunftsorientierte Aus- und Weiterbildungs- sowie Berufsmöglichkeiten aus dem breiten Spektrum an Angeboten, die zudem auf die eigenen Fähigkeiten und Kompetenzen, Talente sowie Interessen hin sondiert werden können. Das umfassende Programm wird mit zahlreichen Workshops sowie interessanten Vorträgen und Podiumsdiskussionen abgerundet.

Auf diesem Wege darf ich mich bei all jenen bedanken, die sich im Rahmen dieser Initiative engagieren, und wünsche den Jugendlichen und deren Eltern, dass sie der Wunschausbildung bzw. dem Traumberuf ein Stück weit näher kommen können, denn: Was man gerne macht, macht man gut.



Dr. Robert Klinglmair
Bildungsdirektor des Landes-
schulrats für Kärnten

PARTNER



MEDIENPARTNER



Aktuelle News über die Aussteller, das Bühnen- und Aktionsprogramm finden Sie unter www.best-klagenfurt.at sowie unter www.facebook.com/Bildungsmessen

ORGANISATION

sowi holding

IMPRESSUM:

Herausgeber: SoWi-Holding der Universität Innsbruck, Mag. Maximilian Egger MA, Universitätsstraße 15, A-6020 Innsbruck

Produktion: ECHO Zeitschriften- und Verlags Ges.m.b.H., A-6020 Innsbruck, Museumstraße 11, Tel.: 0512/34 21 70

LIEBE BESUCHERINNEN UND BESUCHER!

Die BeSt³ ist vom 11. bis zum 13. Oktober wieder in Klagenfurt zu Gast. Schüler/innen und Maturant/innen sowie deren Eltern unterstützt die größte Bildungsmesse Österreichs bei der Klärung wichtiger Zukunftsfragen. Welcher Ausbildungsweg ist für mich der richtige? Welches Studium soll ich nach der Matura beginnen? Welcher Beruf passt zu mir? Und ist dies auch ein Beruf mit Zukunft? Die Beantwortung dieser und ähnlicher Fragen wird durch das umfangreiche Informations- und Beratungsangebot der BeSt³ erleichtert.

Kommen auch Sie zur BeSt³, um sich über aktuelle Aus- und Weiterbildungswegen sowie Trends am Arbeitsmarkt zu informieren. Sowohl im vielfältigen Rahmenprogramm als auch direkt auf den Ständen der Aussteller können Sie Ihre Fragen mit Expert/innen diskutieren und Ihr Wissen über die verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten auf den neuesten Stand bringen.

Speziell hinweisen möchten wir auf die Angebote am Messestand des AMS Kärnten, an dem Sie eine persönliche Berufs- und Bildungsberatung durch die Expert/innen der AMS BerufsInfoZentren in Anspruch nehmen können. Zudem haben Sie die Möglichkeit, mittels Berufsinteressentest ein fundiertes Interessenprofil zu erstellen, das die AMS-Berater/innen gleich im Anschluss mit Ihnen besprechen. So können Sie herausfinden, welcher Bildungsweg am besten zu Ihnen passt.

Am Freitag, den 12. Oktober, findet zwischen 11 und 12 Uhr auch wieder die beliebte AMS-Bewerbungsshow statt, bei der Stegreifschauspieler/innen Tipps für eine erfolgreiche Bewerbung geben.

Es geht um Ihre berufliche Zukunft – gestalten Sie diese aktiv mit!




Foto: Petra Spjolla

Dr. Johannes Kopf, LL.M

Vorstandsmitglied
Arbeitsmarktservice Österreich

Dr. Herbert Buchinger

Vorstandsvorsitzender
Arbeitsmarktservice Österreich

VERANSTALTER

 **Bundesministerium**
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

 **AMS**
Arbeitsmarktservice
Österreich



DAS ZIEL VOR AUGEN

BILDUNGSWAHL. Die spätere Karriere beginnt schon mit der Wahl der richtigen Ausbildung.

Vor der Wahl beginnt die Auswahl. Und die ist groß: In Sachen Bildung und Ausbildung stehen viele Türen offen. Doch welche ist die richtige? Soll man den Beruf des Vaters ergreifen? Das gleiche Studium wie die beste Freundin belegen? Die Ausbildung wählen, die das höchste Einkommen verspricht? Fragen, bei deren Beantwortung man aber auf viel Hilfe, Unterstützung und Informationsangebot – wie auf der BeSt³ – zurückgreifen kann.

Doch Information, so wichtig sie ist, ist nicht alles. Vor allem sollte es bei der Studien- und Karriereplanung um persönliche Neigungen und Interessen gehen. Was kann ich? Was interessiert mich? Und: Was macht mir

Spaß? Das sind die entscheidenden Fragen. Stellt man die Antworten in einen beruflichen Zusammenhang, kann eine dazu passende Ausbildung und der richtige Ort gesucht werden. Denn: Psychologie an der Uni Klagenfurt unterscheidet sich vom Psychologiestudium in Innsbruck, wirtschaftliche Ausbildungen haben an Unis und Fachhochschulen andere Inhalte.

Problematischer ist der Zugang zur Ausbildung über Karrierechancen und Bedarfsanalysen des Arbeitsmarkts, die oft mehr mit Vergangenheit und Gegenwart als mit Zukunft zu tun haben. Würde etwa jahrelang vom Lehrerberuf abgeraten, werden Lehrer heute gesucht. Doch es gibt auch Trends, die nicht

INFOSTELLEN – FACE TO FACE ODER ONLINE

Psychologische Studentenberatung www.studentenberatung.at; Universitätsstr. 66, 9020 • **ÖH Studentenberatung** www.oeh-klagenfurt.at; Universitätsstr. 65–67, 9020 • **Uni Klagenfurt Studienberatung** www.uni-klu.ac.at; Universitätsstr. 65–67, 9020 • **Studienbeihilfenbehörde** www.stipendium.at; Nautilusweg 11, 9020 **www.best-klagenfurt.at**: die Messe für Beruf, Studium und Weiterbildung im Internet **kaernten.arbeiterkammer.at** Seite der AK Kärnten mit vielen Infos **www.arbeitszimmer.cc** Alles rund um Schule, Studium, Lehre und Beruf **www.bic.at** Infos zu über 2.000 Berufen **www.kompetenzberatung.at** Die Kompetenzberatung Kärnten ist eine Einrichtung zur Bildungsberatung **bildung.bmbwf.gv.at/schulen** Service des Bundesministerium Bildung, Wissenschaft und Forschung **www.bmdw.gv.at/Berufsausbildung** Das Bundesministerium informiert <http://www.isr-ktn.gv.at> Seite des Landesschulrats Kärnten **www.oehweb.at** Infos rund ums Studium **www.wifikaernten.at** Infos zu Berufswahl und möglichen Ausbildungen **www.bfi-kaernten.at** Infos zu Berufswahl und möglichen Ausbildungen

von der Hand zu weisen sind. Die Überalterung unserer Gesellschaft etwa birgt für junge Menschen viele Jobmöglichkeiten, nur eine davon ist der Pflegeberuf. Insofern bieten gesellschaftliche Entwicklungen neue Arbeitsmöglichkeiten, die auch abseits eines klassischen Bildungswegs liegen können. Wobei: Der klassische Verlauf – Matura, Uni, Job – gehört der Vergangenheit an. Praxiserfahrungen während des Studiums und Zusatzqualifikationen sind wichtig. Flexibilität sowie Engagement werden immer wichtiger.

Was man aber nicht vergessen sollte: Ausbildung ist nicht etwas, was man erhält, sie ist etwas, was man sich erarbeitet. Aktiv, mit Eigenverantwortung, Interesse und Neugierde, auch mit Mühen. Und es lohnt sich auch ein Blick über den Tellerrand. Die Matura verlangt kein Unistudium, eventuell ist eine Lehre der bessere Weg. Und auch eine falsche Entscheidung ist noch kein Malheur. Lieber das Studium wechseln, als sich durch dessen Verlauf quälen. Lieber Weiterbildungsangebote wahrnehmen, als ewig im gleichen Job zu verharren. Lieber Mut für Veränderung aufbringen, als immer das



Gleiche zu tun. Denn Bildung, ob Aus- oder Weiterbildung, ist nicht nur gefragt, sie lohnt sich vor allem. Und das immer.

Fachhochschul-Bachelorstudiengang Militärische Führung



Theresianische
Militärakademie
Wr. Neustadt

www.miles.ac.at

www.facebook.com/Ther.MilAk



„WIR BILDEN FÜHRUNGSKRÄFTE!“

**DEIN EINSTIEG
ZUM AUFSTIEG!**



UNSER HEER



QUER- DENKEN

GEISTESWISSENSCHAFTEN. StudienabgängerInnen der Geisteswissenschaften (GeiWi) erwartet ein breites Betätigungsfeld.

Wann er genau geboren wurde, ist unbekannt, welche Schule er besucht und ob er studiert hat, lässt sich nur vermuten. Wo er in all den Jahren seines Lebens gelebt hat, lässt sich auch nicht belegen. Und doch veränderte Johannes Gutenberg unser Leben maßgeblich, erfand er doch in den 50er Jahren des 15. Jahrhunderts den Buchdruck. Die Verwendung von beweglichen Lettern ermöglichte eine neue Art der Buchproduktion und löste in Europa eine Medienrevolution aus. Das Buch und somit das geschriebene Wort war als Massenware der lesefähigen Bevölkerung zugänglich.

Das ist die eine Geschichte, „Historie“ im wahrsten Sinne des Wortes. Die andere Geschichte reicht bis in die Gegenwart. Heute, rund 550 Jahre später, bilden Bücher – allein in Deutschland gibt es rund 100.000 Neuerscheinungen im Jahr – eine der Grundlagen für die geisteswissenschaftliche Arbeitswelt. Bevor ein Buch erscheint, muss es geschrieben (SchriftstellerIn, WissenschaftlerIn, SachbuchautorIn), gelesen und redigiert (LektorIn) sowie produziert (GrafikerIn, DruckerIn, BuchbinderIn) werden. Ohne Werbung (Öffentlichkeitsarbeit) geht auch bei Verlagen nichts mehr, vor lauter Büchern weiß der Journalist/die Journalistin (Medien) nicht, welches er/sie besprechen soll (KritikerIn), es sozusagen zum Kauf (Buchhandlungen), für den öffentlichen Zugang (Bibliothek) oder für die theoretische Auseinandersetzung (Wissenschaft) empfiehlt.

EIGENINITIATIVE. Ein breites Betätigungsfeld also, das sich auch in der breiten (Aus-)Bildungslandschaft widerspiegelt. So führt das „Lexikon der Geisteswissenschaften“ mehr als 40 geisteswissenschaftliche Disziplinen auf, von Kommunikationswissenschaft über Philosophie und Volkskunde bis zu Zeitgeschichte. Doch auch für das breite geisteswissenschaftliche Betätigungsfeld gilt das, was für viele Arbeitswelten gilt. Der Job wartet nicht auf dich. Engagement, Zusatzqualifikationen und Eigeninitiative sind für den späteren Arbeitsplatz – ob Verlags- und Zeitungswesen, Kulturvermittlung, Öffentlichkeitsarbeit, Museen, Ausstellungen, Denkmalpflege etc. – unbedingt notwendig. Praktika, Auslandserfahrung, Sprachen und Computerkenntnisse, aber auch Soft Skills – soziale und kommunikative Kompetenzen – fetten nicht nur den Lebenslauf auf, sondern bringen dich auch selbst weiter. Denn was für viele Bildungsangebote gilt, trifft speziell auch auf geisteswissenschaftliche Studien zu – sie sind nur selten eine konkrete Ausbildung. Im Idealfall bringen ihre AbsolventInnen aber einiges für den Arbeitsmarkt mit: die Fähigkeit zum kritischen und analytischen Denken, ein breites Interesse für verschiedene fachliche Spektren, sprich das Vermögen zur Interdisziplinarität, die Fähigkeit, „über den Tellerrand zu blicken“, sowie rhetorische und sprachliche Fertigkeiten. Man muss sich auf jeden Fall bewusst sein: Der Blick über den Tellerrand, Spezialisierung und permanente Weiterbildung gehören zu diesen, sehr weite Berufsmöglichkeiten umfassenden „Geiststudien“ einfach dazu.

FITNESS & WELLNESS

GESUNDHEIT & SPORT. Die Nachfrage nach den Gesundheitsberufen schlägt auf das Ausbildungsangebot durch. Beste Berufschancen inklusive.



Gesundheit ist das höchste Gut“, lautet eine alte Volksweisheit. Insofern ist es nachvollziehbar, dass dieser Bereich naturgemäß nie an Bedeutung verliert, sondern im Gegenteil immer noch mehr gebraucht wird. Das Gesundheitswesen ist eine jener Branchen, die direkt an und mit dem Menschen arbeiten. Ein breit gefächelter Bereich, der eine ganze Palette von beruflichen Möglichkeiten bietet – und demzufolge auch unterschiedlichste Anforderungen verlangt. Denn Gesundheit beginnt bei der Ernährung und der täglichen Bewegung, spielt die entscheidende Rolle im Wellness- und Fitnessbereich, sie ist ein Thema im Krankenhaus sowie in der Arztpraxis und ist ein großer Apparat, der Organisation, wirtschaftliche Arbeit und geschulte Mitarbeiter verlangt. Und dementsprechend breit ist auch die Ausbildungslandschaft, die von der Lehre über das Erlernen von medizinischen Assistenzberufen bis hin zum Studium an Universitäten und Fachhochschulen reicht.

KNOW-HOW & SOFT SKILLS. Der Klassiker der Gesundheitsberufe schlechthin ist natürlich der Arztberuf. Und obwohl man gewohnterweise dazu neigt zu glauben, das Studium der Medizin sei „überlaufen“, entspricht das nicht dem Status quo. Durch die Überalterung der Gesellschaft und den dadurch bevorstehenden Ärztemangel stehen die Berufschancen sehr gut. Allerdings müssen sich auch Mediziner auf mehr Flexibilität einstellen bzw. zu mehr geografischer Flexibilität bereit sein – Stichwort Landarzt. Jedoch sollte man eines nicht vergessen: Ohne Ordinationsgehilfinnen, OP-HelferInnen, RadiologietechnologInnen oder biomedizinische AnalytikerInnen ist auch das beste Ärzteteam aufgeschmissen. Sowohl für diese Berufsgruppen als auch für andere Gesundheitsberufe wie für Masseur/Masseurinnen, Ergo- und PhysiotherapeutInnen gilt: Das steigende Körper- und Gesundheitsbewusstsein und die demografische Entwicklung der Bevölkerung wirken sich positiv auf den Arbeitsmarkt aus.

Die Rahmenbedingungen sind derzeit so, dass sich auch in den kommenden Jahren sehr gute Arbeitsplatzchancen in Krankenanstalten, Reha-Zentren und Praxisgemeinschaften ergeben. Wessen man sich aber bei all diesen Ausbildungs- und Jobmöglichkeiten bewusst sein muss: Wie fast kein anderer Arbeitsbereich verlangt das Gesundheitswesen eine direkte Arbeit mit (meist kranken) Menschen. Zur guten fachlichen Ausbildung benötigt man daher auch soziale Eignungen, die sogenannten Soft Skills. Zwar sind diese in jedem Beruf gefragt, besonders wichtig sind sie jedoch im Gesundheitsbereich. Es geht dabei um die zwischenmenschlichen Bereiche im Beruf, Einfühlungsvermögen etwa, interkulturelle Kompetenz, Menschenkenntnis, Konfliktkompetenz oder Kommunikationsfähigkeit. Und ein dritter Punkt ist wichtig: die Bereitschaft zur ständigen Weiterbildung. Denn nur in wenigen Bereichen entwickeln sich die Methoden und Techniken in solch raschem Tempo weiter – was die tägliche Arbeit aber umso interessanter macht.



AM PULS DER ZEIT

INFORMATIK, MATHE & CO. Die Welt der Zahlen, Quellcodes und Formeln erscheint vielen schwierig. Es gibt aber kaum ein Berufsfeld mit besseren Aussichten.

Computer, Formeln oder Experimente, all dies hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten enorm entwickelt und verändert. Heute spielt man nicht mehr nur am Computer oder versucht am schnellsten kopfzurechnen, alles ist komplexer und komplizierter als noch vor ein paar Jahren. Rund um diese Entwicklungen ist in den letzten Jahren eine starke IT-Szene entstanden, innovationsstarke Unternehmen, Institutionen und unterschiedlichste Ausbildungsmöglichkeiten von der Lehre bis zum Uniabschluss. Viele kleine und mittlere Unternehmen arbeiten an hoch innovativen Produkten, setzen erfolgreich auf Nischenprodukte und sind teilweise Weltmarktführer, punkten mit Qualität – und sie benötigen Personal mit guter Ausbildung.

Vielseitig. Eine Ausbildung, die es durchaus in sich hat, da Mathematik, Informatik und Physik an der Uni nur bedingt etwas mit den aus dem Schulunterricht bekannten Fächern zu tun haben. Informatik ist nicht nur Anwendung, Computer sind nicht nur zum Spielen da und Physik besteht nicht nur aus Experimenten und bahnbrechenden Geistesblitzen. Bei Mathematik geht es nicht nur um schnelles Kopfrechnen, sondern um die

abstrakten Konzepte dieses Fachs. Gemeinsam ist allen, dass Mathematik die Grundlage ist und man dafür auch Begeisterung mitbringen sollte – ein Kopf voller Zahlen ist Voraussetzung für Ausbildung und späteren Beruf. Und falls diese Voraussetzung gegeben ist, kann man auf ein breites Ausbildungsangebot zurückgreifen.

Bereits mit 14 kann man auf eine Fachhochschule oder eine Höhere Schule gehen, HAKs und HTLs bieten Ausbildungen für die „Zahlenwelt“, als Lehrerberuf bieten sich z. B. die Physiklaborantin oder der EDV-Systemtechniker an. Für ältere Semester präsentiert Kärnten ein breites Spektrum an Angeboten an Fachhochschule und Universitäten.

Es spielt jedoch keine Rolle, für welche dieser Ausbildungsmöglichkeiten man sich entscheidet, denn zwei Sachen stehen fest: Erstens wird heutzutage so gut wie überall ein Computer benötigt, in Krankenhäusern, in der Forschung. Aber auch alltägliche Sachen wie Autos oder Supermarktkassen laufen ohne „Blechrottel“ mit entsprechender Programmierung nicht mehr. Und zweitens verändern sich die Anwendungen und Möglichkeiten der „Zahlenwelt“ durch die rasche Entwicklung ständig – was auch eine fortlaufende Veränderung der in diesem Bereich Beschäftigten erfordert.

RECHT & ORDNUNG

JUS. Wer im Rechtswesen tätig ist, hat eine anspruchsvolle, aber auch vielfältige Aufgabe.



Damit ein Staat richtig funktioniert, braucht es jemanden, der für Recht und Ordnung sorgt, spricht Rechtsspezialisten. In diesen Berufen trägt man Verantwortung, denn man muss entscheiden, was Recht ist und was nicht. Dazu braucht es eine Menge Voraussetzungen – vor allem Durchhaltevermögen während des Studiums. Um das achtsemestrige, in drei Abschnitte unterteilte Jus-Studium positiv abschließen zu können, benötigt man unter anderem ein gutes Sprachgefühl, denn Grundvoraussetzung ist es, gut formulierte Gutachten zu erstellen, sowie den Unterschied zwischen Beamten-, Juristen- und Gesetzessprache zu erkennen. Weiters braucht man Lateinkenntnisse. Der erste Teil des Studiums bringt den Studierenden die Grundlagen des Rechts näher, der zweite Abschnitt zieht sich über vier Semester und beinhaltet den Kern der juristischen Ausbildung. Er umfasst alle Materien des geltenden Rechts bis auf das Strafrecht, die Pflichtfächer reichen vom Bürgerlichen Recht bis zu Verwaltungs- und Verfassungsrecht. Der dritte Teil des Studiums setzt seinen Schwerpunkt darauf, die Studierenden bestmöglich auf das Arbeitsleben vorzubereiten. In die-

sen zwei Semestern wird eine Vielzahl an Wahlfächern angeboten, damit sie sich besser orientieren können, in welchem Bereich sie später tätig sein wollen.

Nicht nur Richter. Falls man nach dem Studium eine „klassische“ Juristenkarriere einschlagen will (Anwalt/Anwältin oder RichterIn), steht einem mit dem Gerichtsjahr eine juristische Besonderheit bevor, denn nur mit dieser „gerichtlichen“ Einführung kann man in diesen Berufen tätig werden. Doch auch abseits des Gerichtssaals stehen zahlreiche Türen offen, denn ausgebildete RechtsexpertInnen werden in der öffentlichen Verwaltung, aber auch in der Privatwirtschaft benötigt. Und es gibt natürlich nicht nur RichterInnen und Anwälte/Anwältinnen, eine Kanzlei benötigt auch AssistentInnen – wie eben RechtskanzleiasistentInnen. Nach der dreijährigen Lehre kümmern sie sich um den Zahlungs- und Schriftverkehr, Urkunden und Statistiken. Sie legen unter anderem Register an und sind für deren Führung verantwortlich. Sie müssen genauestens mit der Rechtsordnung vertraut sein, erteilen Auskunft in den Büros und begrüßen die Mandanten.

LEHRE ALS BASIS FÜR STEILE KARRIERE

LEHRE. Der Mangel an Fachkräften hält die Wirtschaft in Atem. Die Lehre bietet heute mehr Chancen denn je, zumal sie keine Bildungssackgasse, sondern der Auftakt zu einer großen Karriere sein kann.



Wohl in keinem Bericht über Lehrlinge und Lehre fehlt der Hinweis darauf, dass sich viel zu viele junge Menschen auf nur wenige Lehrberufe konzentrieren. Konkret in Zahlen heißt das: Österreichweit konzentrieren sich sieben Prozent der Mädchen auf zehn Lehrberufe, bei den Burschen wählen 62 Prozent aus den Top Ten – und das bei weit über 150 verschiedenen Lehrberufen, die in Österreich angeboten werden. Aber immerhin, die Lehre ist immer noch attraktiv. Rund 39 Prozent der 2002 Geborenen entschieden sich im Jahr 2017 für eine Lehrlingsausbildung.

LEHRE ALS SPRUNGBRETT. Kein Verfechter der Lehrausbildung wird den Hinweis vergessen, dass unzählige internationale Karrieren mit einer Lehre in Kärnten bzw. Österreich begonnen haben. Und es stimmt ja auch – vor allem in den Tourismusberufen. Aber nicht nur da. Die fundierte und praxisbezogene Lehrausbildung in Österreich braucht den internationalen Vergleich nicht zu scheuen. Darüber hinaus richten sich immer mehr Unternehmen international aus, sodass Auslandspraktika während der Lehrausbildung oft schon mehr die Regel als die Ausnahme darstellen. Und da der vielzitierte Facharbeitermangel in der Wirtschaft nicht nur Panikmache, sondern Tatsache ist, haben Lehrlinge aus den Sparten Handwerk und Gewerbe oder auch Industrie ausgezeichnete Berufschancen nach der absolvierten Lehre. Im Übrigen sind die meisten Unternehmen längst dazu übergegangen, die Motivation und Leistungsbereitschaft ihrer Lehrlinge mit Geld- und Sachprämien zu fördern und zu belohnen. Die meisten davon werden überhaupt in ihren Ausbildungsbetrieben bleiben, denn kein Betrieb lässt seine ausgebildeten Fachkräfte gern ziehen, womöglich zur Konkurrenz!

Eine Lehre kann also durchaus als Garant für einen aussichtsreichen Berufsweg gesehen werden. Vor dem Lehrantritt ganz wichtig ist naturgemäß die Wahl des richtigen Berufs. Das Angebot an professioneller Berufsberatung ist breit gefächert. Selbstredend sind sämtliche Informationen zu diesem Thema mit wenigen Mausklicks aus dem Internet abrufbar. Es lohnt sich aber durchaus auch der Weg in eines



LEHRE IM AUSLAND

Wer im Ausland berufliche Erfahrungen sammeln möchte, für den stehen eine ganze Reihe von Angeboten bereit. Eine Auswahl:

- <http://eures.europa.eu>: freie Stellen in europäischen Ländern, Wissenswertes zum Thema Leben und Arbeiten im Ausland und vieles mehr
- www.europass.at: Unterstützung bei der Jobsuche in Europa
- www.xchange-info.net: speziell für den grenzüberschreitenden Lehrlingsaustausch mit den Nachbarstaaten

WER KANN MIR HELFEN

- Sämtliche, dem AMS oder der Wirtschaftskammer gemeldeten freien Lehrstellen findest du auf www.ams.at/lehrstellen
- Im Internet gibt es eine ganze Reihe von Lehrstellenbörsen, eine Übersicht über das umfangreiche Angebot bietet www.bic.at.
- Empfehlenswert ist es auch, Betriebe direkt aufzusuchen bzw. zu kontaktieren, in denen man eine Lehrausbildung machen möchte. Auch wenn gerade kein Lehrplatz frei sein sollte, schätzen Unternehmer Eigeninitiative in der Regel sehr. Die BeSt³ bietet dazu eine einmalige Gelegenheit. Nimm dir die Zeit.
- Besuch der Berufsinformationszentren von WKO und AMS

der Berufsinformationszentren, die unter anderem vom Arbeitsmarktservice (AMS) und der Wirtschaftskammer (WKO) angeboten werden.

TALENTE SCHLEIFEN

MODE, MUSIK & KUNST. Die breit gefächerte Welt der Kunst verlangt Begabung und Kreativität.

Wille allein zählt, heißt es immer. Doch nicht in dieser Branche. Wer in der Kunst- und Modewelt leben will, braucht (zusätzlich zum Willen) eine Menge Kreativität und Begabung. Kreatives Denken kann man nicht lernen und Begabung kann man sich nicht aneignen. Es spielt keine Rolle, ob man DesignerIn, SchneiderIn oder FloristIn ist – alle diese Berufe verlangen die Fähigkeit, den eigenen Ideen Ausdruck zu verleihen. Doch man muss auch die Fertigkeit besitzen, eine Idee umsetzen zu können, denn selbst der größte Geistesblitz ist nutzlos, wenn man ihn nicht aufs Papier bekommt. Es gehört eben eine Menge Können dazu. Denn wie der Name schon (teilweise) sagt, ist das Künstlerhandwerk an und für sich nicht zuletzt ein Handwerk. Bestimmte Techniken und Fertigkeiten gilt es zu erlernen, auch die bereits vorhandenen Talente müssen geschliffen und verfeinert werden. Und genau dafür gibt es eine Menge Ausbildungsmöglichkeiten, die jungen KünstlerInnen und

Modeinteressierten helfen, mit ihren Talenten umgehen zu lernen.

ÜBERS LAND VERTEILT. In der Klagenfurter Höheren Lehranstalt für Wirtschaft und Mode gibt es eine umfassende, fünfjährige Ausbildung in der textilen Produktentwicklung und Produktion. Der Ausbildungsschwerpunkt Modegrafik und Design umfasst den künstlerisch-kreativen Bereich. Das Lehrangebot erstreckt sich vom freien künstlerischen Gestalten bis zum computerunterstützten Design (CAD) in der Modell- und Schnittgestaltung. Grundlagen der Layouterstellung, Modefotografie, Choreografie und Präsentationstechniken erweitern die Vielfalt der Modeausbildung.

Auch Villach hat sich der Kunst & Mode verschrieben. Die Höhere Lehranstalt für Künstlerische Gestaltung setzt auf eine künstlerische Basisausbildung in Malerei, Grafik, Gestalten mit Werkstoffen, klassischer und digitaler Fotografie sowie Computergrafik, um sich ab dem dritten Jahrgang Schwerpunkten im Bereich Visuelle Gestaltung zu widmen. An der Höheren Lehranstalt für Mode vertieft frau und man sich in den Bereichen Modedesign oder Modegrafik. Schauspielersich und musikalisch austoben kann man sich am Kärntner Landeskonservatorium in den Bereichen Elementare Musikpädagogik, Klassik, Jazz sowie Volksmusik und EMP. Übers ganze Land verteilt sind zudem mehr als 20 Musikschulen. Eines gilt es dabei aber nicht zu vergessen: Ohne Talent bringt selbst die beste Ausbildung nichts.



FACHKOMPETENZ UND TEAMFÄHIGKEIT

PFLEGE. Die Pflege ist längst kein Anhängsel der Medizin mehr, sondern eine eigenständige Wissenschaft. Noch dazu ist sie ein chancenreicher Zukunftsberuf.

Auch wenn das Berufsbild der Krankenschwester (oder des Krankenpflegers) immer noch von alten Klischees bestimmt ist, hat sich der Beruf enorm gewandelt. Die Pflege gilt heute nicht mehr als Anhängsel der Medizin, sondern ist ein eigenständiger, sich ständig weiterentwickelnder Berufszweig. Gefragt sind selbstständig denkende Menschen, die unter anderem Organisationstalent, Teamfähigkeit und Weiterbildungsbereitschaft mitbringen. In der



dreijährigen Gesundheits- und Krankenpflegerausbildung wird auf eine Abwechslung zwischen Theorie- und Praxisblöcken geachtet, um das theoretische Wissen in der Praxis umsetzen zu können und die praktischen Erfahrungen in den Unterricht einfließen zu lassen.

EIGENSTÄNDIG. Wichtig ist auch ein vernetztes Denken zwischen den medizinischen Grund- und Fachkenntnissen und dem Pflegewissen. Denn das Tätigkeitsgebiet umfasst alle Bereiche der modernen Pflege wie etwa eigenständige Aufgaben innerhalb eines interdisziplinären Teams (ÄrztInnen, Pflegepersonen, TherapeutInnen oder Hausdienste). Hier kommt besonders die Team- und die Kommunikationsfähigkeit zum Tragen. In den Pflegeberufen gibt es umfangreiche Spezialisierungsmöglichkeiten in Form von Zusatzqualifikationen, die im Rahmen von Sonderausbildungen oder Weiterbildungen vermittelt werden. Die Pflege und deren Organisation haben in der Zwischenzeit aber auch die akademische Welt erreicht. An der Fachhochschule Kärnten etwa mit dem Fach Gesundheitsmanagement und Pflegemanagement, das eine Verknüpfung gesundheitsbetriebswirtschaftlicher und gesundheits- bzw. pflegewissenschaftlicher Inhalte bietet.



ARBEITEN MIT UND FÜR MENSCHEN

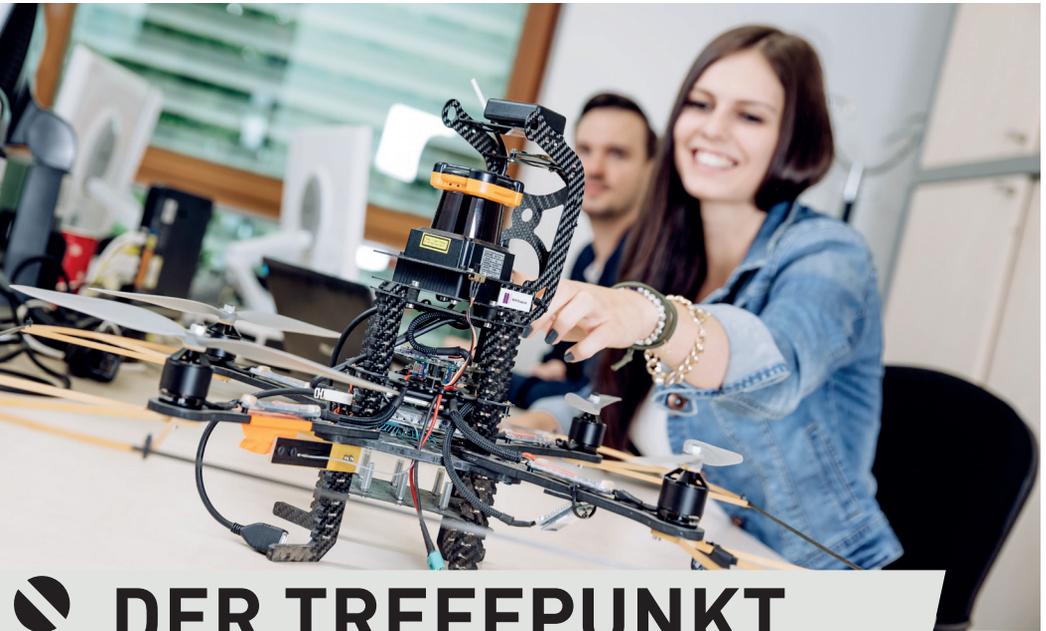
SOZIALES. Für Berufe im Sozialbereich braucht man neben einem großen Herz viel Geduld, eine gehörige Portion Verantwortungsbewusstsein und das notwendige Fachwissen.

Geduld, Verantwortungsbewusstsein und Einfühlungsvermögen sind drei der vielen Voraussetzungen, wenn man in der Sozialarbeit tätig sein möchte. Der Umgang mit Randgruppen der Gesellschaft, mit körperlich oder geistig behinderten Menschen und mit anderen Hilfsbedürftigen fällt in den Bereich der sozialen Berufe. Es erfordert eine Menge an Voraussetzungen, um diese Art von Arbeit bewältigen zu können. Man muss belastbar, kommunikationsfreudig, teamfähig und anpassungsfähig sein. Ein hohes Maß an Abgrenzungsvermögen ist ebenso erforderlich wie eine belastbare Persönlichkeit, denn der ständige Umgang mit Menschen in Krisen kann schnell die eigene Psyche belasten. So sollten im Sozialbereich Tätige ihre Arbeit nicht zur „Selbsttherapie“ verwenden. Zudem brauchen sie nicht nur ein großes Herz, sondern auch das notwendige Fachwissen und Interesse sowie die Fähigkeit, sich in andere Menschen einfühlen zu können. Wer sich nicht sicher ist bzw. wer sich noch nichts darunter vorstellen kann, sollte sich auf jeden Fall vorerst an einem freiwilligen sozialen Projekt beteiligen. Dabei hat man die Möglichkeit, in unterschiedliche soziale Arbeitswelten hineinzuschnuppern und für sich zu entscheiden, ob es einem Freude bereitet, so nah mit Menschen zu arbeiten. Und wer sich danach immer noch sicher ist, im Sozialbereich arbeiten zu wollen, hat in Kärnten zahlreiche verschiedene Ausbildungsmöglichkeiten.

PRAXISNAHES LERNEN. Die FH Kärnten (Standort Feldkirchen) etwa bietet den Bachelor Soziale Arbeit an, welcher wohl der am besten vorbereitende Studiengang ist. In dem dreijährigen Studium wird großer Wert auf praxisnahe Erfahrungen gelegt – zwei Praktika müssen absolviert werden. Für diejenigen, die ihr Interesse nach dem Bachelor noch wei-



ter vertiefen möchten, ist der anschließende Master das Richtige: Der Schwerpunkt wird darauf gelegt, wie man soziale Probleme erkennen, erklären und vor allem lösen kann. Außerdem wird sozialpolitisches Handeln und Sozialmanagement behandelt. Zudem besteht die Möglichkeit, an der Uni Klagenfurt zu studieren (Erziehungs- und Bildungswissenschaft, Psychologie, Sozial- und Integrationspädagogik). Viele Absolventen dieser Studiengänge arbeiten anschließend an das Studium im Sozialbereich, andere Bachelor und Master legen ihre Schwerpunkte mehr auf die Arbeit in einer Klinik oder auch in Forschungseinrichtungen. Letzteres zeigt auch, wie vielfältig die „sozialen“ Arbeitsmöglichkeiten sind. Ob die Berufsaussichten auch so vielfältig sind, hängt in Zukunft aber auch davon ab, wie viel Geld in bestehende bzw. neue Sozialeinrichtungen investiert wird.



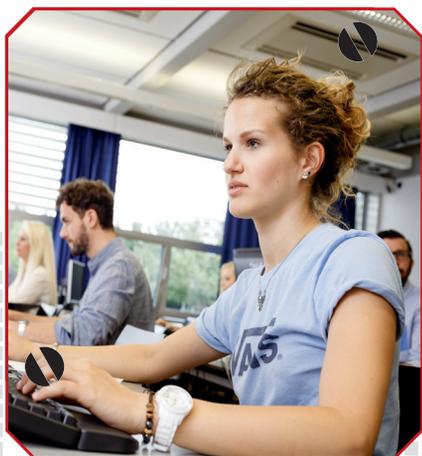
DER TREFFPUNKT AUF DER BeSt³

TREFFPUNKT TECHNIK. Deine Karriere startet auf der BeSt³ in Klagenfurt – nutze die Gelegenheit und informiere Dich.

Technische Berufe bieten Dir viele Perspektiven für Deine Zukunft. Denn so zahlreiche Technikanwendungen im Alltag zu finden sind, so zahlreich sind auch die Karrierewege, die Technik Dir bietet.

Wir zeigen Dir auf der BeSt³, welche Karrierewege Dir mit einem technischen Beruf oder Studium offenstehen!

JOBGARANTIE. Während in vielen Branchen Jobs für junge Menschen Mangelware sind, sieht das in technischen Berufen anders aus, denn technische Berufe sind Berufe mit Zukunft. Die Zukunftschancen auf einen abwechslungsreichen, sicheren und gut bezahlten Job sind v. a. für Absolventinnen und Absolventen von HTLs, Universitäten und Fachhochschulen also mehr als gut.



FRAUEN SIND GEFRAGT. Mädchen und Frauen sind in Österreich in technischen Berufen stark unterrepräsentiert, dabei bieten technische Ausbildungen und Berufe für Frauen viele Möglichkeiten. Zudem bieten technische Schulen und Studien für junge Frauen außerordentlich gute Karrierechancen, denn die Nachfrage nach technischen Fachkräften steigt weiter enorm an.



TECHNIK ERLEBEN. Beim Treffpunkt Technik auf der BeSt³ kannst du dir die unterschiedlichen Ausbildungsmöglichkeiten live anschauen, technische Anwendungen ausprobieren und herausfinden, welche Gebiete dir besonders gut gefallen. Die verschiedenen technischen Schulen stellen ihre vielfältigen Angebote vor. Du kannst direkt erleben, wie Produkte entstehen und technische Geräte gebaut werden. Die Alpen-Adria-Universität zeigt dir, welche Studienmöglichkeiten du im Bereich der Technik hast und in welchen Gebieten Studentinnen und Studenten an der AAU forschen.

unk
CHNIK





Teilnehmende Bildungseinrichtungen

EUREGIO HTBLVA Ferlach

www.htl-ferlach.at

Waffen- und Sicherheitstechnik
Fertigungstechnik
Kunst und Design – Schmuck
Kunst und Design – Graviertechnik
Kunstschmiede und Metallplastiker
Industriedesign
Fachschulen
Büchsenmacher
Maschinen- und Fertigungstechnik

Kolleg

Objektdesign

Meisterschule

Kunsthandwerk und Design

HTL Villach

www.htl-villach.at

Bautechnik/Tiefbau
Bautechnik/Hochbau
Innenarchitektur und Holztechnologien
Informatik

Informationstechnologie

Netzwerktechnik und Medientechnik
Kolleg für Innenraumgestaltung und
Holztechnik mit IT-Schwerpunkt

Abendschule

Bautechnik - Hochbau

HTL Lastenstraße, Klagenfurt

www.htl1-klagenfurt.at

Maschinenbau
Elektrotechnik
Mechatronik
Abendschule
Maschineningenieurwesen

Alpen-Adria-Universität Klagenfurt

www.aau.at

Bachelorstudiengänge

Angewandte Informatik
Informationsmanagement
Informationstechnik –
Studienzweig Ingenieurwissenschaften
Informationstechnik –
Studienzweig Wirtschaftsingenieurwesen
Technische Mathematik

Masterstudiengänge

Angewandte Informatik
Informationsmanagement
Information and Communications Engineering –
Studienzweig Autonomous Systems and Robotics
Information and Communications Engineering –
Studienzweig Networks and Communications
Information and Communications Engineering –
Studienzweig Wirtschaftsingenieurwesen
Mathematics
Game Studies and Engineering

HTL Mössingerstraße, Klagenfurt

www.htl-klu.at

Elektrotechnik
Biomedizin- und Gesundheitstechnik
Elektronik und Technische Informatik
Fachschule Elektrotechnik

Abendschule

Elektrotechnik –
Energietechnik und industrielle Elektronik
Elektronik –
Technische Informatik und Netzwerktechnik

HTL Wolfsberg

www.htl-wolfsberg.at

Maschinenbau-Automatisierungstechnik
Mechatronik
Wirtschaftsingenieur-Betriebsinformatik
Wirtschaftsingenieur-Maschinenbau

Abendschule

Maschinenbau-Automatisierungstechnik
Wirtschaftsingenieur-Maschinenwesen
Werkmeisterschule
Maschinenbau-Automatisierungstechnik
Maschinenbau-Betriebstechnik

SPRACHEN UND KULTUREN ENTDECKEN

SPRACHEN. Eine fremde Sprache lernen heißt auch, sich auf eine neue Welt, andere Kulturen und Menschen einzulassen.



Mal abgesehen davon, dass in Zeiten der Globalisierung die Beherrschung der englischen Sprache für die meisten unumgänglich ist, ist es mit Sicherheit kein Fehler, wenn man zusätzlich zur Muttersprache und Englisch noch weitere Sprachen beherrscht. Denn die Beherrschung verschiedener Sprachen zählt zu den sogenannten Soft Skills, die in Sachen Bewerbung immer mehr zum Kriterium werden. Unabhängig davon gibt es aber natürlich die Möglichkeit, Sprachen nicht nur als Zusatzqualifikation zu erwerben, sondern sie zu seinem Beruf zu machen: als DolmetscherIn, ÜbersetzerIn, LehrerIn, LektorIn für Fremdsprachenliteratur, FremdsprachenkorrespondentIn etc.

Eines aber ist beim Erlernen jeder Sprache wichtig: Es geht nicht nur um Vokabeln und Grammatik. Eine neue Sprache eröffnet eine neue Welt, eine neue Kul-

tur, auf die man sich auch einlassen muss. Das Erlernen beispielsweise von Russisch bedeutet auch das Erlangen von Verständnis für die Kultur Russlands und die Mentalität der dort lebenden Menschen. Daher gilt generell: Ein Auslandsaufenthalt ist gerade für Sprachstudenten ein Muss. Gefragt ist also Flexibilität. Einstellen solltest du dich auch darauf, dass insbesondere DolmetscherInnen und ÜbersetzerInnen ohne eine Spezialisierung kaum auskommen. Jede Sprache hat auch, branchenspezifisch gesehen, einen „eigenen“ Wortschatz, und das verlangt auch nach gewissen Kenntnissen der Materie – Beispiel Wirtschaftssprache. Wichtig zu wissen ist für SprachstudentInnen auch, dass die Berufsaussichten zwar nicht schlecht sind, man sich in bestimmten Berufsfeldern mitunter jedoch – gerade als frisch gebackener Absolvent – auf Durststrecken einstellen sollte.



NATURBERUFE

UMWELT. In der Natur mit der Natur für die Natur zu arbeiten, vereint viele unterschiedliche Ausbildungs- und Arbeitsmöglichkeiten.

Fast jeder träumt doch davon, etwas Neues zu entdecken und diesem Fund seinen Namen zu geben. So war es der ansonsten heute unbekannte Landvermesser George Everest, der 1841 erstmals die Lage eines hohen Berges notierte – heute kennt ihn die ganze Welt. Berge gibt es nicht mehr viele zu entdecken, wohl aber neue Arten. Einer Sache muss man sich aber bewusst sein: Eine neue Art findet man nur selten im Wohnzimmer, sondern in der freien Natur – und das meist abseits der Zivilisation. Und so sollte man neben der Liebe zur Tier-, Pflanzen- und Bergwelt auch eine gehörige Portion „Frischlufffanatismus“ mitbringen, wenn man sich für ein Studium der Biologie, Geografie oder Erdwissenschaften entscheidet. Mehr im Labor als in der Natur hält man sich als ChemikerIn oder PharmazeutIn auf, wobei allen Studien eines gemeinsam ist: Ein Interesse und Basiswissen im Bereich der Naturwissenschaften sollten die Studierenden mitbringen, auch gute Englischkenntnisse sind notwendig.

INTERESSE NOTWENDIG. Wer dies mitbringt und das Studium abschließt, dem stehen vielfältige Arbeitsmöglichkeiten offen. PharmazeutInnen tendieren zum Großteil Richtung Apotheke, was für Interessierte einen Einstieg in den Forschungsbereich erleichtert. Ansonsten stehen Pharmazie- und

ChemieabsolventInnen die Industrie, Gesundheitsbehörden sowie der pharmazeutische Großhandel offen. BiologInnen konzentrieren sich auf Unternehmen der Branchen Biotechnologie, Chemie, Pharma- oder Nahrungsmittelherstellung bzw. arbeiten im Gesundheitswesen, in der Agrarindustrie, in Naturparks oder Zoos bzw. auch als Gutachter für verschiedene Branchen. Und für zukünftige Geo- und AtmosphärenwissenschaftlerInnen geht es je nach Studienschwerpunkt zu Wetterdiensten, einschlägigen Bereichen der Wirtschaft, Ämtern im Umweltsektor oder fachbezogenen Ingenieur- und Planungsbüros. Zusätzlicher Pluspunkt: Chemie, Geografie und Biologie können auch aufs Lehramt studiert werden, wobei gerade Ersteres traditionell ausgezeichnete Jobchancen bietet. Doch Natur kann nicht nur studiert werden. Seit Jahrtausenden wird sie vom Menschen kultiviert – was ebenso „natürliche“ Jobs bietet. Florist und Greenkeeper etwa sind zwei Lehrberufe, die eine Liebe zu Pflanzen und handwerkliches Geschick voraussetzen. Will man sich größeren Flächen im Freien widmen, stehen als Ausbildungsorte mehrere Landwirtschaftliche Fachschulen zur Verfügung, die unter anderem auch versuchen, dem neuen Berufsbild des Landwirts Rechnung zu tragen. Denn Bauer sein allein reicht heute nicht mehr aus, um seinen Lebensunterhalt zu verdienen.

STÄNDIGE WEITERBILDUNG

UNTERRICHT. Der Lehrberuf hat sich gewandelt. Verantwortung und starke Nerven werden aber nach wie vor großgeschrieben.



Heutzutage beinhaltet der Beruf LehrerIn oder KindergärtnerIn viel mehr, als nur zu unterrichten. Man muss die Kinder beraten und erziehen, man soll sie unterstützen und kontrollieren. LehrerInnen sollen ihren Schülerinnen und Schülern als Vorbilder und Bezugspersonen dienen. Insgesamt keine leichte, vor allem aber eine umfassende Aufgabe. Es braucht dazu bestimmte Voraussetzungen wie Nervenstärke, soziales Engagement und viel Zeit. Auf jeden Fall sollte man gut organisiert und strukturiert sein, um den Schülern dabei helfen zu können, selbstständig zu werden. Auch ist es nicht immer einfach, im Bereich des Schul- und Kindergartenwesens tätig zu sein, da man oft Kritik ausgesetzt ist – was auch zu psychischen Belastungen führen kann. Trotzdem: Der Lehrberuf ist ein sehr erfüllender Job, denn der Umgang mit Kindern, und deren Entwicklung und Erfolge mitzuerleben, beschert auch den Lehrpersonen ein Erfolgserlebnis.

Was – im Gegensatz zu vergangenen Jahren – zur Zeit ebenfalls nicht zu unterschätzen ist, sind die doch sehr guten Chancen am Arbeitsmarkt. Aufgrund der Pensionierungswelle und der Neuen Mittelschule werden LehrerInnen benötigt. Man sollte sich aber bewusst sein, dass der gewünschte Arbeitsplatz oft nicht in der Nähe ist. Flexibilität ist also gefragt. Die Aussichten, im Lehrberuf aufzusteigen, sind sehr gering, da die Schule einer flachen Hierarchie unterliegt. Man muss sich ständig weiterentwickeln und fortbilden, um am neuesten Stand zu bleiben – was mit den zahlreichen Aus- und Weiterbildungsinstitutionen in Kärnten auch leicht möglich ist.

PRAXIS. Wer sich etwa entscheidet, KindergärtnerIn zu werden, kann die Ausbildung bereits mit 14 Jahren beginnen. Diese dauert fünf Jahre und bereitet die AbsolventInnen auf die Tätigkeit in Kindergärten oder Horten vor und schließt mit Matura ab. Will man in Volks-, Mittel- oder Höheren Schulen arbeiten, kann man seine Ausbildung erst nach der Matura und einem Aufnahmeverfahren an Uni oder Pädagogischer Hochschule beginnen. An der Pädagogischen Hochschule Kärnten kann man das Lehramtsstudium im Bereich der Primarstufe, das Lehramtsstudium Sekundarstufe Allgemeinbildung oder das Lehramtsstudium Sekundarstufe Berufsbildung studieren. Als ergänzende Studien können zweisprachiger Unterricht an Volksschulen mit deutscher und slowenischer Unterrichtssprache oder Slowenisch im Geldungsbereich des Minderheitenschulwesens gewählt werden.

Das Lehramt Katholische Religion wird an der Katholischen Pädagogischen Hochschuleinrichtung Kärnten unterrichtet. Allen Lehrerausbildungen ist in der Zwischenzeit eines gemeinsam: Viel Wert wird auf Praxiserfahrung gelegt. Teilweise stehen die angehenden LehrerInnen schon im ersten Semester vor „richtigen“ SchülerInnen.

FACHEXPERTEN IN DER WIRTSCHAFTSWELT

WIRTSCHAFT. Möglichkeiten für wirtschaftliche Ausbildungen gibt es viele, die Palette reicht von der Lehre bis zum Universitätsabschluss. Doch ohne Zusatzqualifikationen geht es inzwischen nicht mehr.



Die Wirtschaft oder Ökonomie ist die Gesamtheit aller Einrichtungen und Handlungen, die der planvollen Deckung des menschlichen Bedarfs dienen. Das heißt kurz gesagt: Alles ist Wirtschaft. Dementsprechend breit sind auch die Möglichkeiten, die das „Arbeitsfeld Wirtschaft“ für eine Karriere bietet. Um nur ein Beispiel zu nennen: Transportmanager. Sie kontrollieren von der Buchung bis zur Warenentladung alle Aufträge im Transportwesen, haben die Vernetzung von Kunden und Transportpartnern in ganz Europa zur Aufgabe, um damit für eine reibungslose Durchführung zu sorgen. Ein Job, der neben Kommunikationstalent, Sprachkompetenz und Verantwortung auch wirtschaftliches Denken verlangt. Denken, das man in Kärnten im wahrsten Sinne des Wortes umfassend schulen kann. Von der Lehre über den Besuch einer Handelsakademie bis hin zum Studium gibt es in Kärnten ein breites Angebot an Ausbildungen. Doch auch hier gilt: Engagement ist Pflicht, denn wer im Bereich Wirtschaft Karriere machen will, stößt auf harte Konkurrenz. Seit Jahren boomen wirtschaftliche Berufe, Jahr für Jahr verlassen top ausgebildete, motivierte Absolventen die Unis sowie Fachhochschulen und auch aus den diversen Lehrberufen kommen hervorragend ausgebildete Leute, die über die Lehre mit Matura an Unis und Fachhochschulen drängen. Und jeder von ihnen weiß: Wer einen guten Job will, muss das Beste bieten können. Und das Beste bedeutet heute: fachliches Know-how, erste Berufs- und

Auslandserfahrung bereits während der Ausbildung, fundierte Sprachkenntnisse, ausgeprägte Soft Skills und Fokussierung auf Spezialbereiche. Das Beherrschen von Kommunikationstools, EDV-Kenntnisse, analytisches Denken und soziale Kompetenz sind sowieso selbstverständlich.

WIRTSCHAFT & SPRACHE. Alles, was während der Berufsausbildung erlernt wird, kann später nur von Nutzen sein. Und da der Zulauf zu wirtschaftlichen Ausbildungen nach wie vor boomt und dadurch auch die Konkurrenz nicht kleiner wird, tut man gut daran, über die Hausaufgaben hinaus auch Fleißaufgaben zu machen. Gerade in Sachen Wirtschaft ist aufgrund der immer stärker werdenden Internationalisierung und Globalisierung jede zusätzliche Fremdsprache von Vorteil. Englisch allein ist mittlerweile schon lange Standard, damit verdient man sich keine Lorbeeren. Hingegen sind Sprachen wie Chinesisch, Russisch, Italienisch, Spanisch, Französisch oder andere osteuropäische Sprachen immer gefragt und dienen der Profilierung. Auch Spezialisierungen auf bestimmte Fachbereiche sind empfehlenswert, da die Zeit der Generalisten in einem immer spezialisierter werdenden Umfeld zwar nicht völlig vorbei ist, aber doch zu Ende geht. Der Schluss ist ein einfacher: Je besser man in dem ist, was man tut, desto gefragter ist man. Wenn es um die berufliche Zukunft, die Karriere und damit letzten Endes um das eigene Leben geht, darf man ruhigen Gewissens ein Streber sein. Nur den Spaß an dem, was man tut, den sollte man nicht verlieren. Das gilt natürlich auch schon am Anfang der Ausbildungswahl. Sich rein aus Image- und Prestige Gründen oder aber aufgrund der beruflichen Absicherung für eine Ausbildung zu entscheiden, macht wenig Sinn. Deshalb sollte man sich genau informieren. Mensch und Beruf müssen zusammenpassen, um unterm Strich das Beste hervorzubringen.



AUFSTIEGSCHANCEN

TOURISMUS. Ein breites Angebot an Jobs und Einsatzbereichen machen so manchen Nachteil der Arbeit in Gastronomie und Hotellerie wieder wett.

Wer im Tourismusbereich tätig ist, ist entweder Koch oder Kellner, heißt es. Diese zählen zwar zu den beliebtesten Lehrberufen, sind aber bei Weitem nicht alle. Denn der Tourismus ist vielseitig: Es gibt Sommer- und Wintertourismus, Event- und Kongresstourismus, Städte-, Kur- sowie Wellness-tourismus und vieles mehr. Die bekanntesten Unterteilungen des Tourismusbereichs sind Freizeitwirtschaft, Gastronomie und Hotellerie, aber auch Management, Destinations- und Reiseorganisation (z. B. Arbeit in einem Reisebüro) sowie Veranstaltungsmanagement – von Kongressen bis Messen – gehören zum Tourismus.

Der Tourismus benötigt eine gewaltige Anzahl an unterschiedlichen Tätigkeiten. Somit hat beinahe jeder ein bisschen was mit ihm zu tun. Was allein die Zahlen zeigen: 144,5 Millionen Nächtigungen im Jahr 2017 – davon rund 13 Millionen in Kärnten – sind Beleg für die Bedeutung der Branche für die österreichische Wirtschaft. Dementsprechend breit ist auch das Ausbildungsangebot – es reicht von der Lehre bis zum universitären Studium, die Angebote sind abwechslungsreich und sehr unterschiedlich. Vom Koch bis hin zum Hotelgewerbeassistenten ist alles dabei. Wer seine Lehre in einem Betrieb in Kärnten macht, hat nicht nur tolle Aufstiegschancen, sondern auch exzellente Aussichten, bei internationalen Betrieben

eine Stelle zu bekommen. Natürlich muss man auch einiges mitbringen, um in diesem Bereich zu glänzen. Zu den fachlichen Voraussetzungen braucht es auch Höflichkeit und ein gepflegtes Aussehen, Interesse am Job, aber auch Improvisationstalent, Ideenreichtum und Innovationsfreude. Zudem werden Geduld und Ausdauer verlangt.

VOR- & NACHTEILE. Wie jeder andere Beruf hat auch die Tätigkeit im Tourismusbereich ihre Vor- und Nachteile, die jedoch jeder anders empfindet. So etwa die Arbeitszeiten: Nachtarbeit, außerdem auch Arbeit an Wochenenden und Feiertagen. Es wird eine ständige Anpassung und Weiterentwicklung verlangt, jedoch hat man dafür große Aufstiegschancen (vom Lehrling zum Chefkoch), die Freiheit, zwischen den verschiedensten Berufen zu wählen, sich sprachlich weiterzuentwickeln, natürlich nah am Menschen zu sein und ständig neue Kontakte zu knüpfen. Wenn man sich entscheidet, im Tourismusbereich zu arbeiten, sind die Aussichten gewaltig. Man hat die Möglichkeit, zwischen altbekannten Jobs und ständig neuen Jobs sowie Angeboten zu wählen, wie beispielsweise im Managementbereich oder bei einem Consulting-Unternehmen. Und was man nicht vergessen darf: Als Kärntnerin oder Kärntner hat man allein aufgrund der Herkunft im Ausland beste Berufschancen.

- ❖ **Abend-HAK Klagenfurt**
9020 Klagenfurt, www.abendhak.at
- ❖ **AK Young**
9021 Klagenfurt, www.akyoung.at
- ❖ **Arbeitsmarktservice Kärnten**
9020 Klagenfurt, www.ams.at
- ❖ **Aviation Academy Austria**
7100 Neusiedl am See,
www.aviationacademy.at
- ❖ **Bildungsanstalt für
Elementarpädagogik**
9020 Klagenfurt, www.bakip-ktn.at
- ❖ **BM für Bildung, Wissenschaft und
Forschung – Erwachsenenbildung**
1014 Wien,
www.erwachsenenbildung.at
- ❖ **BM für Bildung, Wissenschaft und
Forschung – Fremdspracherwerb
im In- und Ausland**
1080 Wien, www.bmbwf.gv.at
- ❖ **BM für Bildung, Wissenschaft
und Forschung – Ombudsstelle für
Studierende**
1010 Wien,
www.hochschulombudsmann.at
- ❖ **BM für Bildung, Wissenschaft und
Forschung – Schülerbeihilfen**
1010 Wien, www.schuelerbeihilfe.at
- ❖ **BM für Inneres – Zivildienstservice-
agentur**
1040 Wien, www.zivildienst.gv.at
- ❖ **BM für Bildung, Wissenschaft und
Forschung – Studieninformation**
1010 Wien, www.bmbwf.gv.at
- ❖ **BORG Bad Hofgastein**
5630 Bad Hofgastein,
www.borg-gastein.salzburg.at
- ❖ **Bundesministerium für Finanzen**
1010 Wien, www.bmf.gv.at
- ❖ **Centrum Humanberuflicher
Schulen des Bundes**
9500 Villach, www.chs-villach.at
- ❖ **Chemie-Ingenieurschule Graz**
8055 Graz, www.chemieschule.at
- ❖ **DER STANDARD**
1030 Wien, www.derStandard.at
- ❖ **Die WI'MO Klagenfurt**
9020 Klagenfurt, www.diewimo.at
- ❖ **Donau-Universität Krems**
3500 Krems an der Donau,
www.donau-uni.ac.at
- ❖ **EF Sprachreisen & Cultural Care
Aupair**
1010 Wien,
www.ef.co.at/pg/sprachreisen/
- ❖ **EUREGIO HTLBLVA FERLACH**
9170 Ferlach, www.htl-ferlach.at
- ❖ **Fachhochschule Kufstein**
6330 Kufstein, www.fh-kufstein.ac.at
- ❖ **Fachhochschule Salzburg**
5412 Puch bei Salzburg,
www.fh-salzburg.ac.at
- ❖ **Fachhochschule St. Pölten**
3100 St. Pölten, www.fhstp.ac.at
- ❖ **FH CAMPUS 02**
8010 Graz, www.campus02.at
- ❖ **FH guide**
www.fachhochschulen.ac.at/de
- ❖ **FH JOANNEUM**
8020 Graz, www.fh-joanneum.at
- ❖ **FH Kärnten – Carinthia University of
Applied Sciences**
9800 Spittal an der Drau,
www.fh-kaernten.at
- ❖ **FH 00**
4600 Wels, www.fh-ooe.at
- ❖ **FH Wiener Neustadt**
2700 Wiener Neustadt, www.fhwn.ac.at
- ❖ **FH Wien der WKW**
1180 Wien, www.fh-wien.ac.at
- ❖ **HAK 1 International**
9020 Klagenfurt, www.hak1.at
- ❖ **HBLA für Forstwirtschaft**
8600 Bruck, www.forstschule.at
- ❖ **HBLA Pitzelstätten**
9061 Klagenfurt-Wölfnitz,
www.pitzelstaetten.at
- ❖ **Heerespersonalamt**
4600 Wels, www.bundesheer.at
- ❖ **HLW Hermagor**
9620 Hermagor, www.hlwhermagor.at
- ❖ **Hochschule für Agrar- und
Umweltpädagogik Wien**
1130 Wien,
www.agrarumweltpaedagogik.ac.at
- ❖ **Hofer KG**
9722 Weißenbach, www.hofer.at
- ❖ **Höhere Technische
Bundeslehranstalt 1**
9020 Klagenfurt,
www.htl1-klagenfurt.at
- ❖ **Holztechnikum Kuchl**
5431 Kuchl, www.holztechnikum.at
- ❖ **HORNBACH Baumarkt**
2355 Wiener Neudorf, www.hornbach.at
- ❖ **HTBLVA GRAZ – ORTWEINSCHULE**
8010 Graz, www.ortweinschule.at
- ❖ **HTL Mödling**
2340 Mödling,
www.htl.moedling.at
- ❖ **HTL Mössingerstrasse**
9020 Klagenfurt, www.htl-klu.at
- ❖ **HTL Villach**
9500 Villach, www.htl-villach.at
- ❖ **HTL Wolfsberg**
9400 Wolfsberg, www.htl-wolfsberg.at
- ❖ **IFL, IFS, Bildungsforum, Matura-
schule**
9020 Klagenfurt,
www.rampitsch.at/klagenfurt
- ❖ **IMC Fachhochschule Krems**
3500 Krems an der Donau,
www.fh-krems.ac.at
- ❖ **Ingenium Education**
8010 Graz, www.ingenium.co.at
- ❖ **Jugend Eine Welt –
WELTWEGWEISER**
1130 Wien, www.weltwegweiser.at
- ❖ **Jugendcoaching (NEBA) und Ausbil-
dungspflicht bis 18 (KOST)**
9020 Klagenfurt am Wörthersee,
www.autark.co.at/jugendcoaching
- ❖ **Kirchliche Pädagogische
Hochschule Graz**
8010 Graz, www.kphgraz.at
- ❖ **Kneipp Akademie**
9020 Klagenfurt,
www.kneippakademie.at
- ❖ **Kolleg für Mode Graz**
8010 Ortweinplatz 1,
www.modeschule.at
- ❖ **KTS Kärntner Tourismusschule**
9504 Warmbad Villach,
www.kts-villach.at
- ❖ **Kunstuniversität Linz**
4020 Linz, www.ufg.at
- ❖ **Landwirtschaftliche Fachschulen**
9021 Klagenfurt, www.lfs.ksn.at
- ❖ **MaturantInnenberatung der
Österreichischen Hoch-
schülerInnenschaft Klagenfurt**
9020 Klagenfurt,
www.oeh-klagenfurt.at/matbe
- ❖ **MCI Management Center Innsbruck**
6020 Innsbruck, www.mci.edu
- ❖ **Mediendesign Kolleg Krieglach**
8670 Krieglach,
www.hlwkrieglach.at/
- ❖ **Medizinische Universität Graz**
8036 Graz, www.medunigraz.at
- ❖ **Montanuniversität Leoben**
8700 Leoben,
www.unileoben.ac.at
- ❖ **ÖBB-Infrastruktur AG**
1020 Wien, www.oebb.at

- ❖ **OBI Bau- und Heimwerkermärkte**
42929 Wermelskirchen,
www.obiat/karriere
- ❖ **ÖHV-TRAINEE Tourismuskolleg**
2680 Semmering, www.oehv-trainee.at
- ❖ **Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft**
1090 Wien, www.praktikaboerse.com
- ❖ **Österreichische Post AG**
1000 Wien, www.post.at
- ❖ **Österreichisches Jugendmagazin COOL**
8020 Graz, www.cool-magazin.at
- ❖ **Pädagogische Hochschule Kärnten**
9020 Klagenfurt,
www.ph-kaernten.ac.at
- ❖ **Pädagogische Hochschule Steiermark**
8010 Graz, www.phst.at
- ❖ **Paracelsus Medizinische Privatuniversität Salzburg**
5020 Salzburg, www.pmu.ac.at
- ❖ **Peek & Cloppenburg**
1030 Wien,
www.peek-cloppenburg.at/karriere
- ❖ **PFA PERSONAL FITNESS ACADEMY**
1220 Wien, www.pfa-fitness.at
- ❖ **Psychologische Studierendenberatung Klagenfurt**
9020 Klagenfurt,
www.studierendenberatung.at
- ❖ **REWE Group**
2355 Wr. Neudorf,
www.meineausbildung.jetzt
- ❖ **Schulpsychologie Kärnten**
9020 Klagenfurt am Wörthersee,
www.schulpsychologie.lsr-ktn.gv.at
- ❖ **SMARTments**
1100 Wien, www.smartments.de/
- ❖ **SOB & Kolleg für Sozialpädagogik**
9020 Klagenfurt,
www.diakonie-delatour.at
- ❖ **SOB Klagenfurt**
9020 Klagenfurt, www.sobs.at
- ❖ **Stipendienstelle Klagenfurt**
9020 Klagenfurt, www.stipendium.at
- ❖ **Strabag AG**
9020 Klagenfurt, strabag.com/
- ❖ **Studien und Technologie Transfer Zentrum Weiz**
8160 Weiz, www.aufbaustudium.at
- ❖ **Technische Universität Graz**
8010 Graz, www.tugraz.at
- ❖ **Technische Universität Wien**
1040 Wien, www.tuwien.ac.at
- ❖ **Theresianische Militärakademie**
2700 Wiener Neustadt,
www.miles.ac.at
- ❖ **UMIT Private Universität für Gesundheitswissenschaften, medizinische Informatik und Technik**
6060 Hall in Tirol, www.umat.at
- ❖ **Universität Graz**
8010 Graz, studieren.uni-graz.at
- ❖ **Universität Innsbruck**
6020 Innsbruck, www.uibk.ac.at
- ❖ **Universität Innsbruck Fakultät für Betriebswirtschaft**
6020 Innsbruck, www.uibk.ac.at/fakultaeten/betriebswirtschaft
- ❖ **Universität für Bodenkultur Wien**
1180 Wien, www.boku.ac.at/boku4you/
- ❖ **Universität für Musik und darstellende Kunst Graz**
8010 Graz, www.kug.ac.at
- ❖ **Universität Klagenfurt**
9020 Klagenfurt, www.aau.at
- ❖ **Universität Klagenfurt, Fakultät für Technische Wissenschaften**
9020 Klagenfurt, www.aau.at
- ❖ **Universität Linz**
4040 Linz, www.jku.at
- ❖ **Universität Salzburg**
5010 Salzburg, www.uni-salzburg.at
- ❖ **Universität Wien**
1010 Wien, www.univie.ac.at
- ❖ **VERBUND**
1010 Wien, www.verbund.com/lehre
- ❖ **Verein zur Förderung Freiwilliger Sozialer Dienste**
8010 Graz, www.fsj.at
- ❖ **Veterinärmedizinische Universität Wien**
1210 Wien, www.vetmeduni.ac.at
- ❖ **VOLONTARIAT bewegt**
1130 Wien, volontariat.at
- ❖ **WU (Wirtschaftsuniversität Wien)**
1020 Wien, wu.ac.at
- ❖ **XXXLutz**
4600 Wels, karriere.xxxlutz.at
- ❖ **Zweischprachige BHAK/Dvojezicna zvezna TAK**
9020 Klagenfurt, www.hak-tak.at

GANZJÄHRIGE AUSKUNFTSSTELLEN

- ❖ **Allgemeine Fragen zum Arbeitsmarkt**
Arbeitsmarktservice Wien
ams.wien@ams.at
Tel.: +43 1 87871 0, www.ams.at
- ❖ **Allgemeine Schulinformation und -beratung**
BM für Bildung, Wissenschaft, Forschung
schulinfo@bmbwf.gv.at
Tel. 0810 205220
www.bmbwf.gv.at
- ❖ **Erwachsenenbildung**
BM für Bildung, Wissenschaft, Forschung – Erwachsenenbildung
office@erwachsenenbildung.at
www.erwachsenenbildung.at
- ❖ **Informationen über Berufs-, Ausbildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten**
BerufsinfoZentren des AMS Österreich
www.ams.at/buw/biz
- ❖ **Probleme, Missstände beim Studium an Universitäten, Fachhochschulen, Pädagogische Hochschulen**
BM für Bildung, Wissenschaft und Forschung – Ombudsstelle für Studierende
www.hochschulombudsmann.at
Tel.: 0800 311650 gebührenfrei,
Mo – Fr 09 – 16 Uhr
- ❖ **Schulpsychologie – Bildungsberatung**
BM für Bildung, Wissenschaft, Forschung
schulpsychologie@bmbwf.gv.at
Tel.: +43 1 53120 2584
www.schulpsychologie.at
- ❖ **Studieninformation allgemein**
BM für Bildung, Wissenschaft, Forschung – Studieninformation
www.bmbwf.gv.at

Ausstellerliste Stand 31. 8. 2018. Aktuelle News über die Aussteller, das Bühnen- und Aktionsprogramm finden Sie unter www.best-klagenfurt.at sowie unter www.facebook.com/Bildungsmessen



Dual studieren & einen Karriereschritt voraus sein

Theorie oder Praxis? Studium oder Job? Warum für eins entscheiden, wenn du beides haben kannst. Mit dem dualen Studium von P&C kombinierst du Wirtschaftsstudium und Berufseinstieg mit besten Karriereperspektiven. Zudem hast du ein tolles Team und einen starken Arbeitgeber an deiner Seite, der dir dein Bachelorstudium finanziert.

Alle Infos findest du hier:

 [ich-will-beides.at](https://www.ich-will-beides.at)

Peek & Cloppenburg